

Reviere und Landgänge

Die Müritz-Elde-Stör-Wasserstraße ist die Verbindung zwischen der Unterelbe bei Dömitz und den mecklenburgischen sowie brandenburgischen Seenlandschaften. Sie ist damit Teil eines der schönsten Binnenwasser-sportreviere Europas. Ob als Sportbootskipper, Paddler oder Hausbootkapitän – erleben Sie Ursprünglichkeit, unberührte Natur und kleine Städtchen aus einer einzigartigen Perspektive. Hier wird Wasser zur Straße.



Auf der Elde in Plau am See © TMV / Kirchgessner

Der Schweriner See

Der Schweriner See erstreckt sich von Hohen Viecheln im Norden bis nach Raben Steinfeld im Süden auf einer Länge von 21 km und einer Breite von 6 km. Buchtenreiche Ufer säumen grüne Hügel und Steilufer. Viele Inseln und Schilfzonen sind streng geschützt. Als Wasser- und Segelrevier ist er ein Insider-tipp geblieben. An den Ufern des Schweriner Sees gibt es zahlreiche Ankerplätze. Lohnende Ziele sind beispielsweise die Orte Raben Steinfeld, Hohen Viecheln, Flessenow und Retgendorf.

Höhepunkt ist die **Landeshauptstadt Schwerin** mit dem prunkvollen Schloss. Mit dem Boot können Sie bis ans berühmte Märchenschloss heranfahren. Von den Gastliegeplätzen ist es ein Katzensprung bis in die Altstadt mit vielen kleinen Geschäften, zu Museen, dem Zoo oder zum Mecklenburgischen Staatstheater. Denken Sie ans Opernglas im Bootsgepäck. schwerin.de

Stör-Wasserstraße und Lewitz

Südlich von Schwerin durchschneidet der Störkanal schnurgerade das Landschafts- und Vogelschutzgebiet Lewitz. Vom Boot aus lassen sich mit etwas Glück Biber, Hirsche und tausende Wasservögel beobachten. Erkunden Sie die Region mit riesigen Weiden, Labyrinth aus Kanälen und Fischteichen doch einen Tag lang auf dem „Lewitzrundweg“. Fahrradverleihs-tationen finden Sie in Plate, Bankow, Matzlow-Garwitz und Neustadt-Glewe. die-lewitz.de

Wenn Sie die Welt einmal durch einen Ritterhelm anschauen möchten, legen Sie in **Neustadt-Glewe** direkt unterhalb der Alten Burg an. Hier finden Sie ein liebevoll eingerichtetes Museum und auch die Touristinformation. Bleiben Sie doch eine Weile, um die Stadt und die Gegend zu erkunden. Per Bahn oder Fahrrad sind von hier aus auch Schwerin und Ludwigslust bequem zu erreichen. neustadt-glewe.de



Schweriner Schloss von der Seeseite © Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin

Die Griese Gegend

Die Region zwischen Dömitz, Grabow, Ludwigslust und Hagenow, durch die sich die Müritz-Elde-Wasserstraße im Südosten schlängelt, ist eine herbe Schönheit mit stillen Kiefernwäldern, Mooren und Heidelandschaften. Das Städtchen **Grabow** ist bekannt für seine bunten Fachwerkhäuser und für die süßen „Küsschen“, die Sie unbedingt probieren sollten. Das reiche Industrienerbe von Malliß, Neu Kaliß, Eldena und Grabow aus dem 19. Jahrhundert kann auf geführten Wanderungen oder auf eigene Faust mit der kostenfreien App „Entdeckerrouten“ erforscht werden. entdeckerrouten.org



Hafen Dömitz © Markus Tiemann

Flusslandschaft Elbe

In Mecklenburgs äußerstem Südwesten beginnt das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Ursprüngliche Auenwälder, kiefernbestandene Binnendünen, seltene Pflanzen und Tiere – wie der Weißstorch, der hier mit zahlreichen Brutpaaren vertreten ist. Die Einfahrt von der Elbe in die mecklenburgischen Gewässer bewacht seit jeher die Festung von **Dömitz**. Hier finden Besucher ein heimatgeschichtliches Museum und das Informationszentrum für das UNESCO-Biosphären-reservat Flusslandschaft Elbe M-V. Die interaktive Ausstellung geht den Rätseln der Entstehung der Binnendünen und spannenden Fragen rund um die Natur der Region sprichwörtlich auf den Grund. doemitz.de



Hafen Parchim © Björn Heckendorf

Die Elde

Idyllisch eingebettet zwischen Wockersee, Elde und den Sonnenbergen liegt **Parchim**. Schon bei der Anfahrt ragen die Türme der großen Backsteinkirchen St. Georgen und St. Marien über die Baumwipfel und Hausdächer. Die Kirchen und auch das Rathaus gehören zur Europäischen Route der Backsteingotik. Zum Wasserwanderrastplatz folgen Sie einem Seitenarm der Elde, der Sie per Boot in die Innenstadt führt. Gemütlich klingt der Tag in einer der Kneipen und Restaurants am Hafen oder in der sehenswerten Altstadt aus. Vom Hafen in Parchim sind es etwa 15 Minuten zu Fuß zum Wockersee und dem Naturschutzgebiet Wockertal. Um den See und durch das Wockertal führt ein schöner Rundwanderweg (5 km oder 14 km). parchim.de



Banzkow am Störkanal © Andreas Duerst, STUDIO 301

pur in Kuppentin. Sehenswert ist die Kuppentiner Kirche – die älteste Feld- und Backsteinkirche Norddeutschlands. Wer Lust hat der Geschichte der Dorfkirchen in Mecklenburg nachzuspüren, besucht das kleine Museum im Ort.

Die alte Elde gehört der Natur

In Mäandern windet sich die Müritz-Elde-Wasserstraße zwischen Parchim und Plau am See. Ihre kurvenreichen und dicht bewachsenen Ufer versprühen einen Hauch von ruhiger Wildnis. Kleine Orte wie das idyllische Neuburg und Burow liegen im Naturschutzgebiet. Immer wieder passieren Sie auf der Fahrt die Einmündungen der Altarme der Elde. Diese stehen überwiegend unter Schutz und können mit Motorbooten nicht befahren werden. Wer aufs Kanu oder Kajak umsteigt, dem eröffnen sich hier einige unberührte Wasserwelten. Kanuvermietungen für diese Abschnitte der Elde finden Sie unter anderem in Parchim, Lübz, Barkow, Kuppentin oder Plau am See. Auch in **Lübz** können Sie in unmittelbarer Nähe der Altstadt anlegen. Der mittelalterliche Stadtkern mit Kirche und Fachwerkhäusern, der alten Wassermühle und dem markanten Amtsturm lässt sich bequem bummelnd erkunden. Entdecken Sie Geschichte der Stadt und der überregional bekannten Brauerei (Bier probieren!) im Museum im Amtsturm. luebzerland.de

Zeitzeugen am Wasser

Fast 7 m Höhenunterschied überwindet die hinter Lübz gelegene Schleuse Bobzin. Die höchste Schleuse in Mecklenburg-Vorpommern wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, als die Müritz-Elde-Stör-Wasserstraße für die Binnenschiffahrt und den Transport von Gütern wie Holz und Ziegeln erschlossen wurde. Nur eine Flussbiegung entfernt herrscht Natur



Floß auf dem Schweriner See © Sebastian Hugo Witzel

Einfahrt Plauer See © TMV / Kirchgessner



Grenzenloses Wasserrevier

Vom Plauer See haben Sie Anschluss an den Fleesensee, den Kölpinsee, die Müritz und unzählige weitere Seen des „Blauen Paradieses“ bis hin zum Müritz-Havel-Kanal und den Berliner Gewässern. Skipper mit Bootsführerschein können sogar zur „Großen Rundtour“ aufbrechen. Die 570 km lange Tour führt von Berlin über die Elbe, die Müritz-Elde-Wasserstraße, die Seenlandschaften Mecklenburgs und Brandenburgs wieder in die Hauptstadt.

Störkanal in der Lewitz © Andreas Duerst/STUDIO 301



Plauer See © TMV / Kirchgessner

Tourenplanung

Für die Strecke zwischen Dömitz und Plau sollten Sie mindestens vier Tage Zeit mitbringen. Zwei Tage von Dömitz an der Elbe bis zum „Eldedreieck“ bei Flusskilometer 56, wo der Störkanal von der Elde zum Schweriner See abzweigt und zwei weitere Tage bis Plau am See. Wenigstens drei Tage sollten für den Abstecher vom „Eldedreieck“ in den Schweriner See und den Besuch in der Landeshauptstadt eingeplant werden. Mehr geht selbstverständlich immer.

Mehr Landgangstipps, die zur Verlängerung führen und detaillierte Tourenvorschläge unter mecklenburg-schwerin.de/wasserwege

